



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Wegweiser durch das Wesergebiet von Münden bis Minden

Görges, Ernst

Hamel, 1889

c. Osterwald und Saupark (T. 11 - 15)

urn:nbn:de:hbz:466:1-27573

zur Chaussee (Egestorf-Nienstedt). Auf dieser einige Schritte l., dann den ersten Weg r. hinauf. In 25 Min. zum **Nordmannsturm**, der einige Schritte l. vom Wege in Tannen steht. Der Weg hierher um die Mittagszeit grossentheils schattenlos und beschwerlich. Der Turm bei gutem Wetter Sonntags geöffnet. S. T. 4. Von hier 5 Min. den Kammweg weiter; dann (Wegweiser) den Nienstedter Fussweg r. hinunter nach Barsinghausen (45 Min.). S. T. 4.

c. Osterwald und Saupark (kleiner Deister).

Diese sehr besuchenswerthen Gebirgszüge sind am bequemsten zu erreichen von den Stationen Springe, Eldagsen und Münder der Bahn Hannover-Altenbeken und von den Stationen Mehle, Osterwald und Coppenbrügge der Bahn Vienenburg-Löhne aus. Wer das Gebirge ganz durchstreifen will (Tour von 1 Tage), thut am besten, von Osterwald aus die Tour zu machen, weil eine Fütterung der Wildschweine sehenswerth ist, dieselbe aber immer gegen Sonnenuntergang und zwar nach Springe zu stattfindet. Rundreisebillets von Hannover aus.

Der Osterwald beginnt in der Gegend von Mehle und steigt in NW. Richtung als ein breiter Rücken allmählich zu einer Höhe von beinahe 325 m an. Nach einer Einsenkung setzt sich der Gebirgszug in einem schmaleren Kamme, dem Nesselberg (360 m), bis an das Thal der Hamel fort. Das Gebirge gehört der Wälderformation (Wealdenformation) an und ist reich an feinem, festem Sandstein und bis 1 m mächtigen Kohlenflötzen. Mit diesen Gebirgskämmen hängt unmittelbar zusammen ein in derselben Richtung sich erstreckendes Gebirge, das ebenfalls durch ein Querthal in zwei Gebirgsrücken zerfällt. Es sind dies der Wülfinghäuser Klosterforst im SO. (bis 390 m) und der Saupark (der kleine Deister, bis 310 m) im NW. Dieses nach NO. steil abfallende Gebirge besteht aus Gesteinen des weissen Jura und zeigt eine Reihe schroffer Dolomithfelsen. Es wird durch das Thal der Haller (mit Springe) von dem geologisch hiermit zusammenhängenden Deister getrennt. *)

Schöner Hochwald bedeckt fast das ganze Gebirge. Von der Holzmühle an bis in die Gegend von Springe sind 1573 ha mit einer 2 $\frac{1}{2}$ m hohen Steinmauer eingefriedigt, in welcher an Stellen, wo Chausseen hindurchführen, mächtige eiserne Thore sich befinden. Sind diese geschlossen, so kann der

*) Pflanzen: Cynoglossum montanum.

Fussgänger auf daneben angebrachten hölzernen Treppen ins Innere gelangen. In diesem Wildpark werden Hirsche und Rehe, vor allem aber Wildschweine gehegt. Letztere werden das ganze Jahr hindurch, erstere wenigstens im rauhen Winter an besonderen Stellen gefüttert, und es ist ein hoher Genuss einer solchen Fütterung beizuwohnen. S. das Folgende.

11) Stat. Springe (1 St. Fahrt) — Holzmühle (direct gegen 2 St., über das Gebirge 2 St. 45 Min.) — Stat. Springe (1³/₄ resp. 2¹/₂ St.).

Vom Bhf. der Telegraphenleitung nach bis mitten in die Stadt Springe: 15 Min.

Springe (früher Hallerspringe) liegt in dem vom Saupark, Ebersberg und Deister fast ganz umschlossenen Thal der in die Leine fliessenden Haller. Die Stadt (2700 E.) gehörte mit dem ganzen Thalkessel den Grafen von Hallermund, die in der Nähe von Springe auf dem Hallermundskopfe ihre Burg hatten, kam aber sammt dem Schlosse in der Stadt 1411 an das Haus Braunschweig.

Meyers Hôtel (gut und preiswürdig); Rathskeller (Woltmann).

In S. Richtung aus der Stadt heraus, die Chaussee nach dem Jagdschloss, in dem der Kaiser bei den im Herbste stattfindenden Jagden zu wohnen pflegt. Eine Oberförsterei befindet sich daneben. Bis hierher schattenloser Weg von 35 Min. Hier entweder gradeaus weiter die prächtige Waldchaussee (durch das Mauerthor) in ⁵/₄ St. zur Holzmühle (ein r. abgehender Fussweg schneidet eine Biegung der Strasse ab). Oder viel lohnender, aber weiter und beschwerlicher, bei nassem Wetter nicht zu empfehlen: Unmittelbar vor dem Schlosse r. ab, die Gartenmauer entlang durch das Mauerthor (das im Sommer geöffnet zu sein pflegt), r. unter Kastanien dem schwach chausvirten Waldwege nach. Bis auf den Kamm 25 Min. Nun l. den Rasenweg. Nach 2 Min. l. Bank (etwas zerfallen) mit Aussicht: Fratzschersruh.

Unterhalb Felsenpartie, des Landgrafen Küche genannt. Etwas r. unterhalb ein zur Zeit waldfreier Kegel. Dies jener Hallermundskopf, auf dem die schon im 12. Jahrh. erwähnte, 1435 zerstörte Burg der Grafen von Hallermund stand. Von der Burg sind nur ganz unbedeutende Reste von Mauerwerk gefunden.

Den Weg weiter hinauf; nach 5 Min. die Waldlichtung etwas r. (aber nicht hinunter). In 20 Min. immer langsam

bergan zum Wildgatter. Hier r. Hochwald, l. steiler Abfall des Berges. **Prächtige Aussicht** auf den Wald und die Ebene (Hannover, Brocken). Weiter das Gatter hart l. lassend ungefähr 30 Min. Dann bis zur äussersten Ecke des Berges: 10 Min. (Drakenberg). Ueberraschend schöner Waldblick. Von hier eine Strecke zurück und dann l. hinunter (Wegweiser), möglichst l. sich haltend. Unten auf der Chaussee l. bis zum Mauerthore, hindurch und gerade auf die **Holz-mühle** zu: 20 Min.

Die Holzmühle, im Thal des Gehlebachs freundlich gelegen, mit schattigen Plätzen am Teich, mitten im Walde. Einfaches Whs. (auch ein paar Betten). Lohnende Spaziergänge nach allen Seiten.

Zurück nach Springe: Chaussee nach N.; gleich in den Wildpark, am Forsthause vorbei, hart an der Mauer her. Nach 12 Min. den Fussweg l. (Wegweiser: Springe). Nach 20 Minuten über den breiten Weg hinüber (Wegweiser), in 10 Min. auf die Strasse. Dieser nach, aus dem Park heraus (20 Min.) und am Jagdschlosse vorbei in 45 Min. zum Bahnhof.

Wer die Körnung der Wildschweine sehen will, erkundige sich in der Holzmühle nach Zeit und Ort. Dieselbe findet gegen Sonnenuntergang, im Sommer bald nach 6 Uhr statt. Eine Hauptkörnungsstelle war bis dahin in der Nähe des Parkthors nach Alvesrode zu. Man gelangt dorthin, indem man die angegebene Chaussee nach Springe weiter verfolgt (nicht den Fussweg l.) und die zweite Waldstrasse r. bis zum Gatterthor benutzt (dort Whs. und Wohnung des Parkwärters). Von hier erreicht man am schnellsten über Alvesrode den Bhf. Völksen-Eldagsen (50 Min.). Unter Umständen bekommt man bei der Körnung 200 Wildschweine und darüber zu sehen.

Von der Holzmühle kann man auch die Chaussee in O. Richtung nach Eldagsen gehen (Whs. im Rathskeller) und von hier nach dem Bhf. bei Völksen die Post (2 mal tägl. in $\frac{3}{4}$ St.) benutzen.

12) Stat. Osterwald (von Elze 15 Min., von Hameln 35 Min. Fahrt) — **Weisser-Stein** ($1\frac{3}{4}$ St.) — **Barenburg** (45 Min.) **Holzmühle** (80 Min.) — **Stat. Springe** ($1\frac{3}{4}$ St. resp. $2\frac{1}{2}$ St.)

Sehr lohnende Tour von $5\frac{1}{2}$ — $6\frac{1}{2}$ St. fast immer im Walde. Unterwegs an mehreren Stellen Erfrischungen zu haben. Trockenes Wetter nöthig. Von Hannover aus Hinfahrt nach Elze und von hier nach Osterwald, zurück von

Springe oder Eldagsen. Von Hameln aus Hinfahrt nach Osterwald, zurück von Springe.

Vom Bhf. Osterwald an der Bahn her nach Hameln zu: 5 Min. Dann die Chaussee r. (Zuckerfabrik und Kalkofen). Wo die Chaussee anfängt hinunterzuführen, Fussweg l. ab; 25 Min. bis zum Gasthaus Dahle (einfach — gut, auch Logis).

Osterwald ist ein hoch und freundlich gelegener, weithin sichtbarer Ort mit bedeutenden Kohlengruben, Steinbrüchen und einer Glashütte.

Eine freundliche Aussicht auf Lauenstein, Ith, Kahnstein hat man wenige Min. hinter dem Wirthshaus vor einem Eichenwäldchen neben der Signalglocke für die Bergleute und Steinbrucharbeiter.

Weg nach dem Weissen-Stein (ein aufmerksamer Wanderer wird nach der folgenden Beschreibung und nach den Zeichen an den Bäumen finden; wer einen Führer nimmt, sei vorsichtig; zum Theil wissen die Leute wenig Bescheid): Vom Whs. die Chaussee hinauf an der Glashütte, dem Hüttenstollen (Besichtigung gestattet) und den Bremsbergen (zum Hinunterschaffen der Kohlen) vorbei: 10 Min. Gleich dahinter Wald. Wo die Wege auseinandergehen (5 Min.), gehe man den mittleren, betretenen Weg durch die niedrigen Tannen hindurch in N. (Wegweiser), dann bei der Gabelung den Weg r. in NO. Richtung. Nach 8 Min. unter niedrige Buchen. Nach 5 Min. breiter Fahrweg. Diesen gehe man l. aufwärts. Bei der Gabelung des Weges halte man sich r. (Wegweiser) und ebenso weiter oben. Nach 15 Min. (Wegweiser) r. und gleich darauf den Fussweg r. Bald gelangt man wieder auf einen Fahrweg, dem man folgt, immer r. sich haltend. So kommt man auf einen Grasweg, der zum **Weissenstein** führt (30 Min.). (Wegweiser an einem Baumstumpf). Man hat schliesslich einige Schritte hinunterzusteigen und gelangt so zu Sitzplätzen: Weite Aussicht nach NO. Hier der steilste Abfall des Ahrensberges, dessen höchste Spitze 388 m hoch ist.

Vorn Wald. Dahinter ganz r. Mehle, genau im O. Elze mit dem Leinethale; dahinter der Hildesheimer Wald; l. davon die Marienburg, Hannover; ganz l. Eldagsen, Deister u. s. w.

Weg nach der Barenburg (bequem, fast immer im Hochwald): Zurück zum Baumstumpf und nun den Rasenweg, den man gekommen. Nach 9 Min. scharf nach r., der deutlichsten Wegspur nach. Am Rande des Hochwaldes (3 Min.) Wegweiser: Wasserfall. Hier zwei Wege. Beschwerlich ist folgender: Direct den Abhang hinunter; an der Strasse unten eine Bank neben dem im Hochsommer ganz winzigen Wasserfall; von hier die Strasse hinauf bis zur Höhe und oben Fussweg r. Bequemer ist der andere Weg: Beim Wegweiser l. ab, man halte sich immer hart r. am Bergesrand. So in 8 Min. (unterwegs mehrere Bänke) ohne Steigen an die Strasse, die man gleich überschreitet. Nach 1½ Min. Wegweiser: Burckhardt'splatz (in 4 Min. zu erreichen, aber ganz zugewachsen). Nach 7 Min. oben auf dem Kamm des Gebirges Gabelung des Weges. R. in 10 Min. nach der Barenburg. Aber besser erst l. in 3 Min. nach der **Königskanzel**. Dort Aussicht auf den Wald in NW. Richtung, eine der schönsten dieser Art im ganzen Wesergebiet. Zurück in 13 Min. zur **Barenburg**. Pavillon mit Bänken. Steile Felsen. Umfassende Aussicht nach N., ähnlich der am Weissen-Stein. Es befindet sich hier noch ein ausgedehnter, aus alter Zeit herrührender Steinwall mit Graben.

Von hier nach der Holzmühle 2 Wege, beide etwa 80 Min. Der eine fast immer durch Hochwald ohne Aussichten und Ortschaften; der zweite über Wülfighausen, nachher am Waldessaume hin mit freundlichen Aussichten, zum Theil sonnig.

1) Denselben Weg zurück bis zur Wald-Chaussee: 18 Min. Hier r. Nach 8 Min. auf eine querlaufende Waldstrasse. Diese l. Nach 10 Min., wo die Strasse stark l. sich wendet, r. ein Häuschen steht, geradeaus weiter, die Tannen hart r. lassend. Nach 3 Min. wieder auf eine Waldstrasse, die in 40 Min. zur Holzmühle führt.

2) Von der Barenburg nach dem Waldkater: Vom Pavillon ab r. den breiten Weg hinunter, sich immer l. haltend. Bis zur Restauration Waldkater 15 Minuten: ländliche Wirtschaft mit schönen Sitzplätzen und Halle (Klunder aus Eldagsen).

In O. Richtung, 10 Min. von hier Wülfighausen. Hier war ein in der Mitte des 13. Jahrh. gestiftetes Kloster

für Augustinerinnen, das 1593 säcularisirt wurde. Die jetzigen aus dem Jahre 1740 stammenden Klostergebäude werden von Stiftsdamen bewohnt. Dem alten, durch Brand grossentheils zerstörten Kloster gehört noch die Kirche an (grösstentheils aus dem 14. Jahrh.). 7 Min. vom Waldkater, 15 Min. von Wülfighausen ein kleines Bad (Schwefelbrunnen): Schwefelquelle zu Trink- und Badekuren. Auch Salz-, Fichtennadel-, Malz-Bäder. Unterkommen (bei sehr bescheidenen Ansprüchen) auf dem Brunnen (Brunnenpächter Rockahr) und besonders in dem nahen Eldagsen (s. T. 13).

Vom Waldkater in 65 Min. zur Holzmühle. Man gehe in W. Richtung hart am Waldsaum hin; zum Theil schöner Laubgang (nach etwa 20 Min. kann man nach l. abbiegend (Wegweiser) einen Abstecher in die Drachenschlucht machen, s. T. 13); in 35 Min. auf die Chaussee; dieser nach, l. sich haltend, in 30 Min. zur Holzmühle.

Den directen Weg nach Springe s. T. 11. Ueber den Drakenberg und den Rücken des Sauparkes nach Springe: Von der Holzmühle in den Wildpark; gleich dahinter Chaussee l. (Wegweiser), den ersten Weg hinter dem Steinbruch (7 Min.) r. hinauf (Wegweiser). Ueber eine Waldstrasse und gleich dahinter r. Bis auf den kahlen Bergvorsprung 20—25 Min. Hier (Drakenberg) schöne Aussicht. Nun wieder zurück, etwas hinunter. Dann, das Gatter hart r. lassend, am Saume des Hochwaldes hin. Bis zu einer Waldstrasse 30 Min. Hinüber und gradeaus weiter. Umfassende Aussichten. Nach 15 Min. r. an den Abhang heran, hier auf dem Kamme weiter. Nach 5 Min. Fratzschersruh. Nach 3 Min. den querlaufenden Weg r. hinunter; bis an die Mauer gegen 15 Min. Das Thor im Sommer stets geöffnet. (Ist es geschlossen, so suche man r. auf die Chaussee zu kommen.) Hindurch und auf Chaussee l. nach Springe Bhf. (45 Min.).

13) Stat. Springe-Holzmühle (2—2³/₄ St.) — **Drachenschlucht** (1 St.) — **Barenburg** (50 Min.) — **Stat. Mehle** (1¹/₄ St.) — **Stat. Elze** (1³/₄ St.) — **Stat. Eldagsen** (1 St. u. ³/₄ St. Postfahrt).

Der Weg zur Holzmühle s. T. 11. Von hier nach der Drachenschlucht: Ueber den Bach; dahinter Chaussee l., genau nach O. Nach 30 Min., wo die Chaussee stark l. sich wendet, r. ein Waldweg abbiegt, führt gradeaus (W. an den Bäumen) ein Fussweg durch junge Buchen (Nonnenweg). Nach 5 Min.

Bänke mit freundlicher Aussicht („Am Duckstein“): Gradeaus die Marienburg, r. Wülfinghausen. Den angenehmen Fussweg noch 8 Minuten weiter. Dann die Waldstrasse r. Nach 12 Min. l. über den Bach und gleich dahinter r. in die **Drachenschlucht**. In 8 Min. hindurch und wieder auf die Waldstrasse. Hinüber und bergan zum „Steinernen Herzen“ (Felsblock). Von hier führt ein steiniger Fusspfad zur **Königskanzel** hinauf (gegen 15 Min.). Ueberall Wegweiser und Zeichen an den Bäumen. Von hier nach der **Barenburg** s. T. 12. Absteher nach dem Weissen Stein in 45 Min., von da den directen Fussweg hinunter nach dem **Waldkater** in 30 Min. Von der Barenburg direct hinunter nach dem **Waldkater** s. T. 12. Entweder von hier zurück nach der Holzmühle (s. T. 12) und von hier zurück nach Springe. Oder am Waldessaum nach Wülfinghausen und von hier die Chaussee nach Stat. Mehle ($\frac{5}{4}$ St.) oder Stat. Elze ($1\frac{3}{4}$ St.) (Gasthaus zum deutschen Hause bei Temme; Meyers Hôtel); oder auch nach Eldagsen (1 St.).

Eldagsen, Hauptstadt der alten Grafschaft Hallermund, eine Stadt von 2500 E., liegt 1 St. von dem Bhf. Völksen-Eldagsen entfernt. Zweimal täglich führt hin und zurück ein Postomnibus in $\frac{3}{4}$ St. für 50 Pf. Whs.: Zum Rathskeller; Tivoli, hier wird auch Fuhrwerk besorgt.

14) Stat. Münder (1 St. 6 Min. Fahrt von Hannover, 18 Min. von Hameln aus) — **Holzmühle** ($2\frac{3}{4}$ St.) — Stat. **Völksen-Eldagsen** (95 Min.).

Weniger zu empfehlende Tour; denn beinahe $1\frac{1}{2}$ St. schattenloser Weg. Man geht vom Bhf. nach der Stadt zu, die erste Strasse r. nach Hachmühlen (30 Min.). Hier l. nach Neustadt (5 Min.), gradeaus weiter nach Altenhagen (30 Min.). Hier gleich r. durch das Dorf hindurch bis an den Wald (15 Min.). Da l., immer der Strasse nach. Von hier schattiger, bald in prächtigen Wald führender Weg. 20 Min. bis zum Forsthaus **Morgenruh** (Erfrischungen zu haben), noch 60 Min. bis zur **Holzmühle**.

R. auf dem Nesselberge steht ein mächtiger Baum, den man besonders von der Gegend um Hameln und weiter sieht (Weidmannsruh). Die Aussicht aber zugewachsen. In der Nähe Fütterungsstelle der Wildschweine.

Von hier nach Springe s. T. 11 u. 12. Nach Stat. Eldagsen: Durch das Gatter, drinnen Chaussee r. In 25 Min. zu einem Forsthaus. Hier (abkürzend) geradeaus weiter den Grasweg in 20 Min. auf eine Waldstrasse (oder bei schlechtem Wetter die Chaussee l. und bei der Gabelung r.) und diese r. bis zum Gatter (Parkwärter, Whs., in der Nähe Fütterungsplatz). Hindurch und geradeaus weiter in 20 Min. nach Dorf Alvesrode (Storchnester) und hier (r. sich haltend, nachher l.) in 30 Min. zum Bhf.

15) Stat. Coppenbrügge (30 Min. Fahrt von Elze, 20 Min. von Hameln aus) — Holzmühle (1½ St.) — Springe (2 St.). Vom Bhf. in die Stadt.

Der Flecken Coppenbrügge, 1300 E., Hauptort der ehemaligen Grafschaft Spiegelberg, wird schon im 11. Jahrh. erwähnt. Von der alten Burg der Grafen, deren letzter 1557 in der Schlacht bei St. Quentin fiel, sind noch Wall und Grabenanlagen, in denen das Amthaus liegt, Wappenschilder und Mauerreste vorhanden. Hier übernachtete auf seiner ersten Reise nach Holland 1697 Peter der Grosse und traf mit der Kurfürstin von Hannover und ihrer Tochter, der Kurfürstin Sophie Charlotte von Brandenburg zusammen. (Interessante Briefe der beiden).

Whs.: Menge (ländlich gut). Am Fusse des Ith Holzapfel (Felsenkeller).

An der N. Seite des Ortes führt r. die Chaussee nach Dörpe, von hier weiter, bald im Walde nach der Holzmühle. (Abkürzender Fussweg l.).

Von hier nach Springe s. T. 11.

II. Hameln.

Die Stadt Hameln an der Weser mit 13000 E., Knotenpunkt der Hannover-Altenbekener und Löhne-Vienenburger Bahn, ist für eine Reise durch den nördlichen Theil des Weserberglandes der gegebene Mittelpunkt. *)

Hier öffnet sich das Thal zu einer schon weiteren, von waldreichen Bergen umkränzten, für üppige Fluren und wohlhabende Ortschaften Raum lassenden Ebene; hier reiht sich

*) Pflanzen: *Epimedium alpinum*; *Bunias orientalis*; *Tunica prolifera*; *Callitriche platicarpa*; *Bryonia alba* u. *dioeca*; *Euphorbia Lathyris*; *Orchis variegata*; *Gnaphalium nudum*.